

außergewöhnlich seltsam....

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 25. Dezember 2012, 15:15

Der WeserKurier meldet:

Zitat

Am Sonnabend hätten Brandursachenermittler den Tatort, die Kapelle der evangelischen Kirchengemeinde St. Trinitatis an der St.-Gotthard-Straße in Tenever untersucht. Es seien keine Hinweise auf Brandbeschleuniger gefunden worden. Auch auf andere Spuren, die darauf deuten könnten, dass es sich um eine gezielte Brandstiftung gehandelt haben könnte, seien die Beamten nicht gestoßen. Reiner Vandalismus werde daher nicht ausgeschlossen.

Am Samstag hatte es laut Polizei einen ersten Hinweis auf einen Verdächtigen gegeben. Ein Mann sei eine halbe Stunde vor der Tat auf wenige hundert Meter entfernt vom Tatort auf dem Dach einer Turnhalle an der Andernacher Straße gesehen worden.

Ob es einen Zusammenhang mit dem Brand des Gotteshauses der evangelischen Trinitatis-Gemeinde gebe, sei noch nicht klar. Bei dem Brand der Kirche in der Sankt-Gotthard-Straße ist in der Nacht zum Samstag nach Feuerwehrangaben ein Schaden in Höhe von 100.000 Euro entstanden. Menschen wurden nicht verletzt.

Unbekannte seien durch eine eingeschlagene Scheibe in das Gebäude eingedrungen und hätten dort mit Benzin übergossene Gesangsbücher angesteckt. Die Hitze sei so stark gewesen, dass auch das Flachdach des Gotteshauses Feuer gefangen habe und die Fenster geborsten seien. Gestohlen worden sei nichts. Hinweise nimmt der Kriminaldauerdienst unter der Nummer 0421/362-38 88 entgegen.

Alles anzeigen

Wer findet den Fehler?

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 25. Dezember 2012, 20:45

Hmm, Dimensionstor? 😎

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 25. Dezember 2012, 20:53

Nee, nicht ganz... 😄

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 25. Dezember 2012, 22:12

Ich tippe mal: St. Trinitatis? Klingt für mich katholisch, nicht evangelisch.

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 25. Dezember 2012, 22:13

Andernacher Straße? Könnte ja sein....

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 25. Dezember 2012, 22:16

Moment!

Der Brand fand in der Nacht zum Samstag statt?

Eine halbe Stunde vorher habe ein Mann auf dem Dach der Turnhalle rumgeturnt? Das wäre dann Freitag gewesen, in der Meldung steht aber, dass sei am Samstag geschehen.

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 25. Dezember 2012, 22:17

Ausserdem werte ich reinen Vandalismus auch als Brandstiftung. 😄

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 25. Dezember 2012, 22:26

Nee, auch nicht...

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 25. Dezember 2012, 22:29

Kornährenkranz vom Kopf reissend, darauf herumtrampelnd

"Mist! Mist! Mist!" 😄

Beitrag von „PCI“ vom 25. Dezember 2012, 23:05

- >Gesangsbücher mit Benzin übergossen und angezündet
- >keine Hinweise auf Brandstiftung
- >selbstverständlich noch weniger Hinweise auf Brandbeschleuniger

Gehen Sie weiter, hier gibt es nichts zu sehen!

Beitrag von „Frau Huber“ vom 25. Dezember 2012, 23:08

Im oberen Abschnitt:

Es seien keine Hinweise auf Brandbeschleuniger gefunden worden. Auch auf andere Spuren, die darauf deuten könnten, dass es sich um eine gezielte Brandstiftung gehandelt haben könnte, seien die Beamten nicht gestoßen.

Im unteren Abschnitt:

Unbekannte seien durch eine eingeschlagene Scheibe in das Gebäude eingedrungen und hätten dort mit Benzin übergossene Gesangsbücher angesteckt. Die Hitze sei so stark gewesen, dass auch das Flachdach des Gotteshauses Feuer gefangen habe und die Fenster geborsten seien.

Das meinst, oder?

Die Lügenpresse hat wieder zugeschlagen.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 25. Dezember 2012, 23:17

Der Kandidat hat 12 Punkte... 😄

Im Ernst, dümmer geht es doch nun wirklich nicht.

Und das muss schon einiges an Benzin gewesen sein, versuch mal nen Haufen Bücher anzuzünden, auch mit Benzin.

Aber das ist sicher nur eine Verkettung unglücklicher Umstände.

In Amstetten sind ja auf rätselhafte Weise auch drei Kirchen in Brand geraten....

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 25. Dezember 2012, 23:26

Ist das ein Artikel oder zwei?

Weil der ist so formuliert, dass man denken könnte, dass die gleiche Kirche zwei mal zur gleichen Zeit durch verschiedene Ursachen abgebrannt sei.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 25. Dezember 2012, 23:28

Es ist ein Artikel, sonst hätte ich ja nicht gefragt 😊

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 26. Dezember 2012, 05:38

Übrigens.... die Weihnachtsansprache von unserem Bunten Präservativ gehört?
Irgendwie kam mir da spontan ein altes [Liedchen](#) in den Sinn, welches ich schon seit Kindertagen kenne.

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 26. Dezember 2012, 19:21

Ich habe nur den Schluss gehört...

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 27. Dezember 2012, 12:56

[Hmmm...](#)

Also ganz langsam fang ich an zu überlegen, ob ich nicht mit gleicher Münze zurückzahle....

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 27. Dezember 2012, 14:39

Die Webseite ist sehr amüsant.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 27. Dezember 2012, 16:08

Offen gesagt, amüsant finde ich dieses internationalsozialistische Gesindel nicht. Bestenfalls lächerlich. Eher aber gefährlich. Denn die haben ja reichlich Komplizen in politischen Ämtern.

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 27. Dezember 2012, 22:37

Je öfter Kirchen brennen, desto öfter wird mir bewusst das ich getauft bin.

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 27. Dezember 2012, 22:44

Ach ja: [Nicht nur unsere Dialekte sterben aus](#), auch die Hochsprache. Ist noch niemandem das ulkige Werbedeutsch aufgefallen? CremiK, sahniK...woher nehmen die den K-Laut nur? 😄

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 27. Dezember 2012, 22:48

Geht mir auch so. Siehe eins über Dir... So ganz allmählich... 😡

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 27. Dezember 2012, 23:30

Zitat von Marcus Flavius Celtillus

Ach ja: Nicht nur unsere Dialekte sterben aus, auch die Hochsprache. Ist noch niemandem das ulkige Werbedeutsch aufgefallen? CremiK, sahnik...woher nehmen die den K-Laut nur? 😄

Noch nie aufgefallen, da achte ich mal darauf.

Mein persönliches Hasswort der deutschen Werbeindustrie ist ja "SALE".

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 27. Dezember 2012, 23:34

"Sale"...ja, dies Wort mag ich auch nicht gerade besonders. Auch wenn ich als Kind dauernd drüber gestolpert bin. Fast jedes mal wenn wir wieder in Arnhem waren.... 😎

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 5. Januar 2013, 11:33

Hast Du schon mal geschafft ein end-g als g zu sprechen? Das geht nämlich nicht. Entweder wird es ein k oder ein ch.

Deswegen sagen wir hier Oldenburch, Creamich, ... sahnich.
Und das alles ist der Grund warum ich kein deutsches Fernsehen glotze.

Beitrag von „Jónas Sigurðsson“ vom 5. Januar 2013, 13:01

Warum sollte das nicht gehen? Kommt halt nur im Deutschen nicht vor...

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 5. Januar 2013, 19:32

Es kommt sehr oft vor 😊

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 5. Januar 2013, 20:50

[Zitat von Jónas Sigurðsson](#)

Warum sollte das nicht gehen? Kommt halt nur im Deutschen nicht vor...

Ist das nun lustig, traurig oder merkwürdig? Oder lästig? Na ja.... 😊

@Lande: Kann ich auch nicht, es wird immer ein ch. Und bei etlichen Worten wird ein Anlautungs-G zum J. Jefreiter, jemein... . Aber z.B. nicht Jrößenwahn oder Jalle.

Beitrag von „Jónas Sigurðsson“ vom 5. Januar 2013, 21:49

Dass es deutsche Wörter gibt, die mit -g geschrieben werden, heißt ja noch lang nicht, dass sie auch mit [g] gesprochen werden. Deutsche Standardaussprache ist, dass -ig als [iç] gesprochen wird und ansonsten macht die Auslautverhärtung ein [k] draus. Andere Sprachen müssen das nicht unbedingt machen, aussprechbar ist der Laut an sich auch am Wortende.

Zitat

Und bei etlichen Worten wird ein Anlautungs-G zum J. Jefreiter, jemein... . Aber z.B. nicht Jrößenwahn oder Jalle.

Wenn ich raten soll: Das passiert immer vor e und i?

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 5. Januar 2013, 22:12

Falsch geraten. Gier und nicht Jier... 😊

Mir ist eigentlich keine Regel dafür bekannt.

Wohl einfach eine Frage des Dialektes und der sprachlichen Sozialisierung.

Als Berliner ist das eh schwierig zu sagen, soviel wie da zusammengerührt wurde.

Und es gibt durchaus Leute, die das End-G auch als solches sprechen.

Beitrag von „PCI“ vom 5. Januar 2013, 22:36

[Zitat von Jónas Sigurðsson](#)

Warum sollte das nicht gehen? Kommt halt nur im Deutschen nicht vor...

Kommt jeden Tag vor, außer mittwochs.

Beitrag von „Jónas Sigurðsson“ vom 5. Januar 2013, 22:44

[Zitat von Lady Enigma](#)

Falsch geraten. Gier und nicht Jier... 😊

Mir ist eigentlich keine Regel dafür bekannt.

Wohl einfach eine Frage des Dialektes und der sprachlichen Sozialisierung.

Auch Dialekte haben Regeln. Aber dann ist es wohl keine so offensichtliche. 😊

Zitat

Und es gibt durchaus Leute, die das End-G auch als solches sprechen.

Huch, im Deutschen? Wo spricht man denn so? In meiner Vorstellung klingt das komisch...

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 5. Januar 2013, 22:45

[Zitat von Lady Enigma](#)

Falsch geraten. Gier und nicht Jier... 😊
Mir ist eigentlich keine Regel dafür bekannt.
Wohl einfach eine Frage des Dialektes und der sprachlichen Sozialisierung.
Als Berliner ist das eh schwierig zu sagen, soviel wie da zusammengerührt wurde.
Und es gibt durchaus Leute, die das End-G auch als solches sprechen.

Jupp ... Was schwebt über Berlin und beginnt mit J? Jewitter. Obwohl bei uns eher Gewidda anläge.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 5. Januar 2013, 22:54

[Zitat von Jónas Sigurðsson](#)

Auch Dialekte haben Regeln. Aber dann ist es wohl keine so offensichtliche. 😊

Huch, im Deutschen? Wo spricht man denn so? In meiner Vorstellung klingt das komisch...

Die Regelmäßigkeit von Dialekten in einem Gebiet ist wohl sehr von der Bevölkerungsentwicklung abhängig. Wo sie ungestört bleibt, entwickeln sich Regeln, wo ständiger Wandel herrscht, ist alles im Fluss.

Wie ist der böse Witz? Früher sagte der Chirurg in Berlin: "Ick muss dir uffschneiden". Heute:

"Isch mach disch Messer".

Beitrag von „Carmen I.“ vom 6. Januar 2013, 13:01

[Zitat von Wolfram Lande](#)

Hast Du schon mal geschafft ein end-g als g zu sprechen? Das geht nämlich nicht. Entweder wird es ein k oder ein ch.

Deswegen sagen wir hier Oldenburch, Creamich, ... sahnich. Und das alles ist der Grund warum ich kein deutsches Fernsehen glotze.

[Zitat von Jónas Sigurðsson](#)

Warum sollte das nicht gehen? Kommt halt nur im Deutschen nicht vor...

Und wie das vorkommt! Wenn man nämlich als Eltern seinem Kind in der Schule beim Deutsch lernen behilflich sein will, bemüht man sich äußerst das G am Wortende richtig zu betonen. 😊
Und über die Jahre kann man sich das dann richtig angewöhnen 😄

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 6. Januar 2013, 13:09

Also, ich spreche auch ein end-g als end-g. 😞

Beitrag von „Carmen I.“ vom 6. Januar 2013, 13:21

Boey, du bist ja auch versnobt. 😊

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 6. Januar 2013, 13:30

Jaja, [mein Alltag](#). 😊

Beitrag von „Jónas Sigurðsson“ vom 6. Januar 2013, 13:30

[Zitat von Carmen I.](#)

Und wie das vorkommt! Wenn man nämlich als Eltern seinem Kind in der Schule beim Deutsch lernen behilflich sein will, bemüht man sich äußerst das G am Wortende richtig zu betonen. 😊

Du meinst, für manche Werte von "richtig"? 😊

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 6. Januar 2013, 13:35

[Zitat von Kaetyr Veuxin II.](#)

Jaja, [mein Alltag](#). 😊

@Veux: Anscheinend kannst Du Dich einfach nicht kurz fassen... 😂 😊

Beitrag von „Carmen I.“ vom 6. Januar 2013, 13:39

Ich liebe was zu meinen? 😞

[Zitat von Kaetyr Veuxin II.](#)

Jaja, [mein Alltag](#). 😄

thumbsup: and or type unknown

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 6. Januar 2013, 13:39

@Enigma: Püh! 😞

(Kann ich wohl! :P)

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 6. Januar 2013, 13:43

Na ja... jedenfalls sollten Beleidigungen kein Flächenbombardement sondern ein wohlgezielter Präzisionsangriff sein... 😄😄

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 6. Januar 2013, 13:54

Am schönsten sind doch immer noch Beleidigungen aus dem Kontext heraus. 😄

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 6. Januar 2013, 13:58

Kommt dann noch die Kenntnis der Persönlichkeit des Widerpartes dazu... 😄

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 6. Januar 2013, 14:00

Und wenn man dann noch untergriffig wird... 😄😄

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 6. Januar 2013, 15:30

[Zitat von Kaetyr Veuxin II.](#)

Also, ich spreche auch ein end-g als end-g. 😞

Ich kann das nicht. Und im Video wird es auch Ausladunk.
Ausladung wird bei mir zu Ausladun'.

Du kannst Sachen wie Burg nur mit g sprechen wenn Du Burge oder Burga oder Burgi draus machst.

Für mich ist das nur im englischen wie bei dog möglich, also nach Vokalen.

Mir fällt gerade kein deutsches Wort ein wo g nach einem Vokal folgt.

Siehe auch <http://de.wiktionary.org/wiki/Burg> => IPA: [bʊʁk], Plural: ['bʊʁɡŋ]
<http://de.wiktionary.org/wiki/Einladung> => IPA: ['aɪn,la:dʊŋ], Plural: ['aɪn,la:dʊŋən]
<http://de.wiktionary.org/wiki/Tag> => IPA: [ta:k], Plural: ['ta:gə]

Beitrag von „Jónas Sigurðsson“ vom 6. Januar 2013, 15:39

Und das a in Tag ist heutzutage kein Vokal mehr? 😊

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 6. Januar 2013, 17:02

Betriebsblindheit ... Sorry xD

Vielleicht doch nur nach einem o?

Nach u und a kann ich es ausschliessen. Deutsches Wort mit end "og"? 😊

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 6. Januar 2013, 17:03

Ja aber da wird bei mir das G zum scharfen ch wie in Krach... 😄
Juten Tach ooch noch... 😊

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 6. Januar 2013, 18:13

Irgendwelche Süddeutschen Besonderheiten dazu?

Wir hier sprechen auch Stadt wie Schtat ... nicht mit spitzem St.

Ist sogar richtig ... xD

IPA: [ʃtat], Plural: [ˈʃtɛ:tə], auch: [ˈʃtɛtə]

Beitrag von „Jónas Sigurðsson“ vom 6. Januar 2013, 19:17

[Zitat von Wolfram Lande](#)

Vielleicht doch nur nach einem o?

Nach u und a kann ich es ausschliessen. Deutsches Wort mit end "og"? 😊

Trog? Ist aber ein anderes o als in "dog", würde ich sagen. [tʁo:k] gegenüber [dɔg] oder amerikanisch [dɔ:g], laut Wiktionary.

Ich bleibe aber sowieso dabei, dass ich [g] immer aussprechen *kann*, wenn ich mich bemühe, es im Deutschen aber einfach falsch wäre, weil es wie gesagt zur [Auslautverhärtung](#) kommt.

Beitrag von „Misha Fjodorowitsch Iwanuschkin“ vom 6. Januar 2013, 19:21

Verben in der Vergangenheit gibt es viele mit "og" am Ende:

-flog

-bog

-betrog

...

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 6. Januar 2013, 21:16

[Zitat von Jónas Sigurðsson](#)

Trog? Ist aber ein anderes o als in "dog", würde ich sagen. [tro:k] gegenüber [dog] oder amerikanisch [dɔ:g], laut Wiktionary.

Ich bleibe aber sowieso dabei, dass ich [g] immer aussprechen *kann*, wenn ich mich bemühe, es im Deutschen aber einfach falsch wäre, weil es wie gesagt zur [Auslautverhärtung](#) kommt.

Ich denke, dass man dann einfach nur langsamer spräche.

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 6. Januar 2013, 21:21

Läw Marie!

Wat so ein Satz allet auslösen kann! 😎

Beitrag von „Carmen I.“ vom 7. Januar 2013, 16:45

Wat bin ich froh, dat ich ausm Pott komm, wo eh jeder als unzivilisiert gilt und man quatschen kann wie einem dat Maul gewachsen iss.

In diesem Sinne..... Tach auch :thumbsup:

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 7. Januar 2013, 17:32

"Unzivilisiert" sind wir auch. Reden tun wir auch, wie uns der Schnabel gewachsen ist, aber es gibt da doch gewisse Unterschiede. Was einen Berliner im Pott doch arg irritiert, ist diese überbordende Geselligkeit und so. Alle gleich Kumpel. Wir sind ja ein eher schroffes Völkchen und für unsere "Höflichkeit" eher berüchtigt als berühmt... 😄 .

Ich hatte ja mal eine ganze Weile in Oberhausen und Umgebung zu tun, es waren recht ungewöhnliche Umgangsformen für uns.

Beitrag von „PCI“ vom 7. Januar 2013, 18:39

Berliner können aber wirklich höflich sein: "Kann ick Sie helfen?" - das werd' ich nie vergessen



Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 7. Januar 2013, 21:00

Obahausen? Wohnich ganz dich ´bei!

Stehsse aufm Gasometer in Stuamesbrausen un allet watte siehs iss Obahausen! Wat nich ´stimmt! Dahinta kömmp dea Niederrhein! Jawoll! 😄

Wat is dea Unterschied zwischen Links- un Rechtsrheinisch? Auf beidde Seiten sprechen se den selben Slang. Linksrheinisch waren die Römer, darum heisst dat da "Niederrömisch". Rechtsrheinisch waren se nicht, da heisst dat "Ruhrpott-Klassik"^^

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 7. Januar 2013, 21:13

[PCI](#): Berliner sind auf ihre Art durchaus hilfsbereit. Aber nicht höflich. Ein Unterschied. Es gibt so einen Spruch. Österreicher sind freundlich, sie meinen es aber nicht so. Und da ist was dran.

Höflicher als wir sind sie. Mit Sicherheit. Aber ich würde eher einem knurrigen alten Berliner trauen und im Pott war es doch eigentlich auch so.
Aufgesetzt, mehr nicht. Meine subjektive Sicht der Dinge.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 8. Januar 2013, 18:07

Treffen sich zwei Friesen, sagt der eine:

"Moin!"

sagt der andere:

"Moin, moin!"

sagt der erste:

"Quassel nicht so viel!"

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 11. Januar 2013, 22:45

und wer von den beiden hat nun mehr gelabert? 😄

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 14. Januar 2013, 15:21

